

Fakultätsbericht der Juristischen Fakultät

Teil 2: Bericht des Studiendekans

Prof. Dr. Frank Bayreuther

Berichtszeitraum: WS 2018/19 und SS 2019



1. Angaben zu Akkreditierung	3
2. Statistischer Überblick	3
a) Studierende nach Studiengang und Geschlecht	3
b) Abschlüsse, Durchschnittliche Fachsemester, Regelstudienzeit und Schwundausgleichsfaktor	4
c) Internationalität: ausländische Studierende, „incomings“, „outgoings“	4
d) Vergleich Fach- und Hochschulse semester WS 2018/19	4
e) Lehrangebot/Akademischer Mittelbau	5
aa) Privatrecht.....	5
bb) Strafrecht	5
cc) Öffentliches Recht.....	5
f) Sprachlehrveranstaltungen für Juristen.....	6
g) Certificate of Studies in European, Comparative and International Law (CECIL)	6
h) Schlüsselkompetenzen	6
i) Vorbereitung auf die Erste Juristische Staatsprüfung / Institut für Rechtsdidaktik	7
aa) Examenskurs	7
bb) Schriftliches und mündliches Probeexamen.....	7
cc) Klausuranalyse im Einzelgespräch.....	7
dd) Ergänzende Angebote der Lehrprofessur für Öffentliches Recht.....	8
ee) Hausarbeits- und Seminararbeitstraining	8
j) Lehrerfolg / Lehrerergebnisse	8
aa) Zwischenprüfung.....	8
bb) Schwerpunktbereiche.....	8
cc) Ergebnisse der Ersten Juristischen Staatsprüfung 2018/II und 2019/I.....	10
dd) Erste Juristische Staatsprüfung: die letzten Termine im bayernweiten Vergleich	11
k) Virtuelle Lehrangebote.....	12
l) Moot Court-Angebote.....	13
3. Auswertung Studienqualitätsmonitor (SQM) 2018	14
4. Fakultätsübergreifende Aspekte zur Lehre	16
a) Einrichtung des Doppelmasterstudiengangs „Deutsches und Russisches Recht“	16
b) Teilnahme am hochschuldidaktischen Programm „Lehre+“	16
5. Kurzes Fazit zur Gesamtsituation von Studium und Lehre	17

Teil II: Lehrbericht

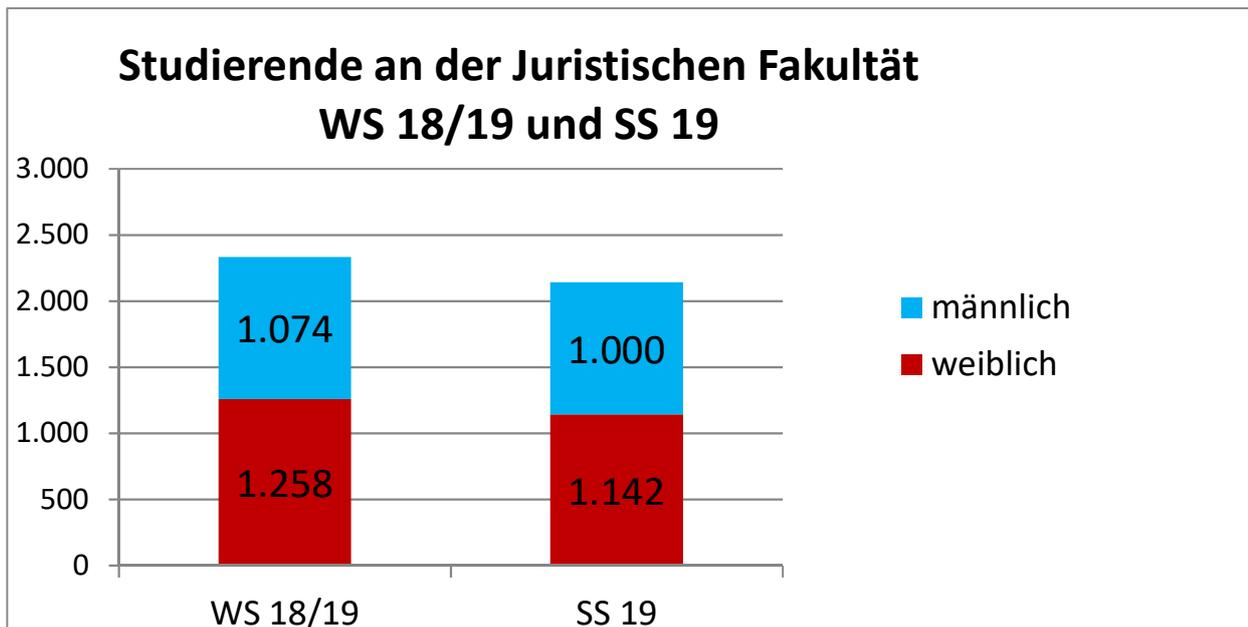
1. Angaben zu Akkreditierung

	Akkreditierung
	Bis
Deutsches Recht für ausländ. Studierende (LL.M.)*	31.09.2023
Deutsches und Russisches Recht (LL.M.)*	31.09.2023

* Akkreditierungsprozess läuft.

2. Statistischer Überblick

a) Studierende nach Studiengang und Geschlecht



	Anzahl Studierende im WS 18/19	Gesamt davon Anzahl männlich	Gesamt davon Anzahl weiblich	Anzahl Studierende im SS 19	Gesamt davon Anzahl männlich	Gesamt davon Anzahl weiblich
Juristische Fakultät	2.332	1.074	1.258	2.142	1.000	1.142
Rechtswissenschaft	2.277	1.049	1.228	2.100	981	1.119
Deutsches Recht für ausländische Stud. (LL.M)	52	24	28	40	19	21
Deutsches u. Russisches Recht (LL.M.)	3	1	2	2	0	2

b) Abschlüsse, Durchschnittliche Fachsemester, Regelstudienzeit und Schwundausgleichsfaktor

Studiengang	Anzahl Abschlüsse im Prüfungsjahr 2018 (=WS+SS)	Anzahl Abschlüsse Absolventen (m)	Anzahl Abschlüsse Absolventinnen (w)	Durchschnittliche Anzahl Fachsemester	Regelstudienzeit (Anzahl Semester)	Schwundausgleichsfaktor*
Rechtswissenschaft Staatsexamen	254	112	142	11,67	9	0,7180
Deutsches Recht f. ausl. Stud. (LL.M)	19	9	10	2,53	2	0,7118
Deutsches und russisches Recht (LL.M.)	3	1	2	3,33	2	1

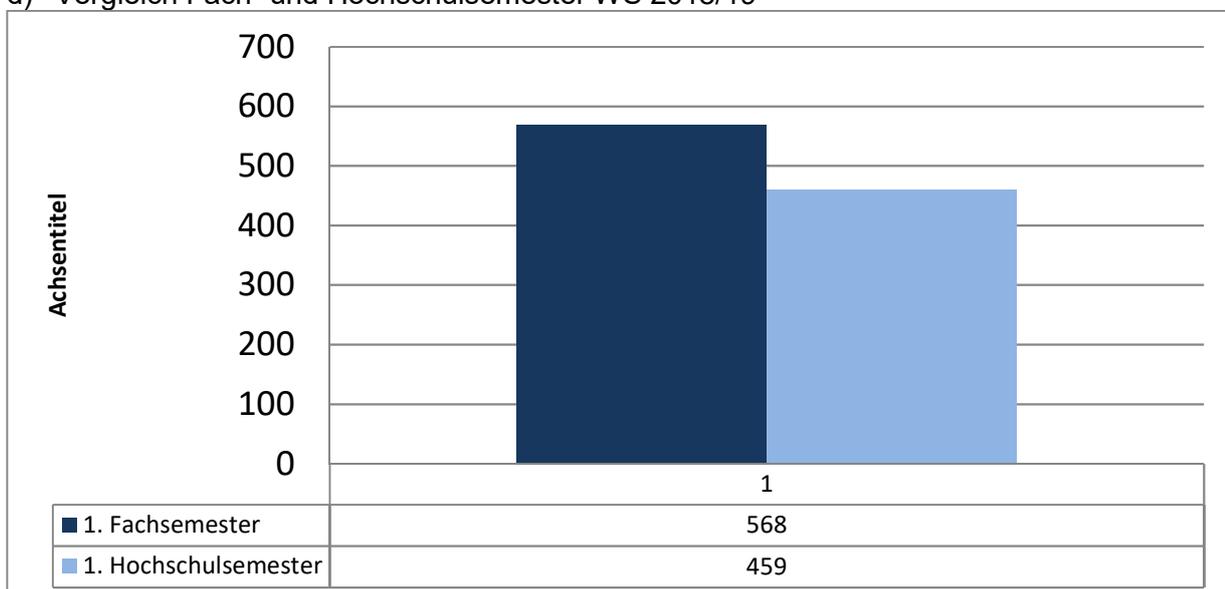
* Der Schwundausgleichsfaktor ist ein Maß für den prozentualen Anteil Studierender, die ihr Studium bis zum Ende der Regelstudienzeit fortsetzen. (Bsp.: Faktor 0,9679 bedeutet, dass 96,79 % der Studierenden ihr Studium bis zum Ende fortsetzen.)

c) Internationalität: ausländische Studierende, „incomings“, „outgoings“

Studiengang	Stud.im WS 18/19	Davon ausländische Stud.*	Davon Austauschstud.**	Stud. im SS 2019	Davon ausländische Stud.	davon Austauschstud.**	Anzahl "Outgoings" Akad. Jahr 2018/19***
Juristische Fakultät	2.332	183	35	2.142	164	35	45
Rechtswissenschaft Staatsexamen	2.277	130	29	2.100	123	28	
Deutsches Recht für ausländische Studierende (LL.M)	52	51	2	40	39	5	
Deutsches und Russisches Recht (LL.M.)	3	2	4	2	2	2	

* Studierende mit Staatsangehörigkeit nicht deutsch
 ** Studierende mit Studienform "kein Abschluss angestrebt"
 *** "Outgoings": nur über DAAD-Programme (ERASMUS)

d) Vergleich Fach- und Hochschulsemerster WS 2018/19



e) Lehrangebot/Akademischer Mittelbau

Im Berichtszeitraum wurden folgende Übungen angeboten:

aa) Privatrecht

WS 2018/19:		SS 2019:	
<ul style="list-style-type: none"> • 19 Übungen im Privatrecht I (Grundkurs Bürgerliches Recht) • 1 Übung im Privatrecht I für ausländische Studierende • 8 Übungen im Privatrecht III (Vertragliche Schuldverhältnisse/ Mobiliarsachenrecht) • 1 Fallübung Arbeitsrecht • 1 Zusatz-Examenstraining im Zivilrecht 		<ul style="list-style-type: none"> • 20 Übungen im Privatrecht II (Grundkurs Bürgerliches Recht) • 1 Übung im Privatrecht II für ausländische Studierende • 9 Übungen im Privatrecht IV (Immobiliarsachenrecht/ Gesetzliche Schuldverhältnisse) • 1 Zusatz-Examenstraining im Zivilrecht • 2 Übungen zum SPB 1 	
Insges.:	31	Insges.:	33

bb) Strafrecht

WS 2018/19:		SS 2019:	
<ul style="list-style-type: none"> • 14 Übungen im Strafrecht II • 3 Übungen im Strafrecht III • 2 Übungen für Wiederholer 		<ul style="list-style-type: none"> • 13 Übungen im Strafrecht I • 3 Übungen im Strafrecht IV 	
Insges.:	19	Insges.:	16

cc) Öffentliches Recht

WS 2018/19:		SS 2019:	
<ul style="list-style-type: none"> • 20 Übungen im Staatsrecht I • 1 Übung im Staatsrecht I für ausländische Studierende • 8 Übungen im Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht (Zwischenprüfung) • 1 Übung zum SPB 8 • 2 Übungen zum VHB-Grundkurs Europarecht und Internationales 		<ul style="list-style-type: none"> • 18 Übungen im Staatsrecht II • 1 Übung im Staatsrecht II für ausländische Studierende • 2 Übungen zum Grundkurs Europarecht • 1 Übung zur Methodik des deutschen Rechts für ausländische Studierende • 7 Übungen im Besonderen Verwaltungsrecht • 1 Übung zum Grundkurs Europarecht • 1 Übung "Café lus" - Lehrprojekt zur innovativen Fallübung im Öffentlichen Recht 	
Insges.:	32	Insges.:	31

f) Sprachlehrveranstaltungen für Juristen

Sprache FFA	WS 2018/2019				SS 2019			
	Veranstaltungen		Teilnehmer		Veranstaltungen		Teilnehmer	
	AS	HS	AS	HS	AS	HS	AS	HS
Englisch	9	15	230	380	7	14	140	335
Französisch	3	4	27	26	1	2	26	21
Italienisch	2*	2*	44	27	2*	2*	46	24
Portugiesisch	1*	1*	22	16	1*	1*	19	11
Russisch	2*	2	19	7	2*	2	23	8
Spanisch	1	1	28	12	1	2	18	15

* Diese Kurse sind nicht speziell für Juristen.

g) Certificate of Studies in European, Comparative and International Law (CECIL)

Seit dem Wintersemester 2013/14 besteht für Studierende der Juristischen Fakultät ein vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst gefördertes neuartiges Studienprogramm, in dessen Rahmen ein – „kleines“ oder „großes“ – Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme an englischsprachigen Lehrveranstaltungen mit international-rechtlichen Bezügen erworben werden kann (Certificate of Studies in European, Comparative and International Law" – CECIL). Die Teilnahme an CECIL ist sowohl Studierenden der Universität Passau als auch internationalen Studierenden möglich, sodass ein gegenseitiger akademischer und kultureller Austausch gefördert wird. Näheres, insbesondere zu Zielsetzung und Ablauf, ist zu finden unter

<http://www.jura.uni-passau.de/internationales/studienangebote/cecil>.

Im Wintersemester 2018/2019 wurden 14 kleine CECIL-Zertifikate und ein großes CECIL-Zertifikate, im Sommersemester 2019 10 kleine und 4 große ausgestellt.

Hinzu kommt eine nicht unerhebliche Zahl an Studierenden, die an CECIL-Veranstaltungen für den nach § 24 II JAPO erforderlichen Schein oder im Rahmen ihres Schwerpunktbereichstudiums teilnehmen, Erasmus- und sonstige ausländische Studierende, aber auch Studierende anderer Fakultäten der Universität Passau, z.B. im Rahmen eines Master-Studiums.

h) Schlüsselkompetenzen

WS 2018/2019	SS 2019
<ul style="list-style-type: none"> - Selbst-, Zeit- und Lernmanagement für Jura-Studierende - Kommunikations- und Gesprächsführung: Das Mandantengespräch - Vernehmungslehre und Aussageanalyse - Arbeit mit Straffälligen: Beispiel Bewährungshilfe - Rhetorik: Seminar für Juristinnen und Juristen - Verhandeln im juristischen Alltag - Grundlagen der Mediation - Richterliche Verhandlungstechniken 	<ul style="list-style-type: none"> - Selbst-, Zeit- und Lernmanagement für Jura-Studierende - Vernehmungslehre und Aussageanalyse - Zeugenbeweis und Lügenerkennung vor Gericht - Rhetorik: Seminar für Juristinnen und Juristen - Verhandeln im juristischen Alltag - Täter-Opfer-Ausgleich - Wissenschaftliches Schreiben und Gutachtenstil für Jura-Studierende

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Vertragsgestaltung in der Praxis - Wissenschaftliches Schreiben und Gutachtenstil für Jura-Studierende - Juristische Methodenlehre für internationale Studierende | |
|---|--|

i) Vorbereitung auf die Erste Juristische Staatsprüfung / Institut für Rechtsdidaktik

aa) Examenskurs

Durchführung, Aktualisierung sowie inhaltliche und didaktische Weiterentwicklung des Examenskurses sind zentrale Aufgaben des Instituts für Rechtsdidaktik und damit der drei Lehrprofessuren. Der Kurs dient der umfassenden Vorbereitung auf die Erste Juristische Staatsprüfung.

Die Zahl der Teilnehmenden am Examenskurs im Zivilrecht und im Öffentlichen Recht lag im Berichtsjahr im Schnitt ca. 130 bis 140, im Strafrecht bei ungefähr der Hälfte. Hervorzuheben ist, dass unter den Kursteilnehmern der Anteil an Studierenden, die ausschließlich auf das universitäre Angebot vertrauen, von ca. 1/3 im WS 2008/2009 über ca. 2/3 im SS 2010 auf nunmehr „gefestigte“ gut 90 % gesteigert werden konnte.

bb) Schriftliches und mündliches Probeexamen

Wegen der weiterhin guten Resonanz wurde das halbjährlich wiederkehrende Angebot eines schriftlichen und eines mündlichen Probeexamens fortgeführt. In den regelmäßig durchgeführten Evaluationen im Examenskurs wurde eine Beibehaltung dieser Angebote – wie im Vorjahr – von allen Studierenden, die sich an der Evaluation beteiligt haben, gewünscht. Die Teilnehmerzahlen bestätigen dies ebenfalls: Sie sind auf hohem Niveau nochmals gewachsen. Pro Aufgabe wurden im Termin 2018-II des Probeexamens bis zu 128 und im Termin 2019-I bis zu 147 Klausuren abgegeben.

An dem sich über zwei Tage erstreckenden mündlichen Probeexamen (simulierte mündliche Staatsprüfung) nahmen aktiv 21 (November/Dezember 2018; Vorjahr: 20) bzw. 21 (Mai/Juni 2019; Vorjahr: 26) Studierende teil; auch zahlreiche Zuhörende (teilweise bis zu 50) waren wieder mit dabei. Prüfer waren im Zivilrecht im November/Dezember 2018 Prof. Bayreuther, Prof. Beurskens, PD Fries, Prof. Kuhn und Prof. Martens, im Mai/Juni 2019 Prof. Bayreuther, Prof. Beurskens, Prof. Kuhn, Prof. Martens und Prof. Würdinger. Im Strafrecht prüfte im November/Dezember 2018 Prof. Putzke, im Mai/Juni 2019 Herr Hainzlmayr, Prof. Noltenius, Frau Dr. Putzke und Prof. Putzke. Im Öffentlichen Recht wurde die simulierte Prüfung im November/Dezember 2018 von Prof. Dederer, Prof. v. Lewinski, Herrn Muthmann und Prof. Schröder und im Mai/Juni 2019 von Prof. Kramer, Prof. v. Lewinski und Herrn Muthmann durchgeführt.

cc) Klausuranalyse im Einzelgespräch

Auch das seit 2009 bestehende Angebot an die Studierenden, in einem 60- bis 90-minütigen Einzelgespräch ihre Klausurbearbeitungen anhand von zwei bis vier im jeweiligen Rechtsgebiet geschriebenen Übungsklausuren zu analysieren, wurde fortgesetzt. Im Rahmen der von den Lehrprofessoren regelmäßig durchgeführten Evaluationen im Kurs wurde die Beibehaltung dieses Angebots – wie in den Vorjahren – von allen Teilnehmenden gewünscht.

Im Zivilrecht haben im WS 2018/19 59 und im SS 2019 55 Studierende von dem Angebot der individuellen Klausuranalyse bei Herrn Prof. Kuhn (mit Daniel Bäuml und Markus Schettl) Gebrauch gemacht, im Öffentlichen Recht bei Herrn Prof. Kramer (mit Kathrin Bernecker) im WS 2018/19 44 und im SS 2019 52. Im Strafrecht wurde die Klausuranalyse im WS 2018/19 insgesamt ca. 35 und im SS 2019 37 Mal durchgeführt (Ludwig Reißmann und Kathrin Zitzelsberger).

dd) Ergänzende Angebote der Lehrprofessur für Öffentliches Recht

Die Lehrprofessur für Öffentliches Recht bietet als ein „niederschwelliges Angebot“ eine, von Studierenden rege genutzte, Sprechstunde an. Studierende können sich in dieser mit Fragen der Examensvorbereitung oder einzelnen Rechtsproblemen an eine Mitarbeiterin der Professur wenden. Außerdem werden ergänzend zum normalen Examenskurs Begleitübungen angeboten: Zu Beginn der jeweiligen Kurshälfte findet als Einführung unter dem Titel „Wie arbeite ich richtig mit dem Examenskurs“ eine Informationsveranstaltung für die Studierenden statt. Zwei Wiederholungseinheiten mit Skript und darauf aufbauender Falllösung zum Europäischen Unionsrecht und zum Staatshaftungsrecht folgen sodann während des einjährigen Examenskurses. Beide Veranstaltungen werden sehr gut angenommen. Ein Ausbau dieser ergänzenden Angebote (etwa um eine Einheit zum Bayerischen Verfassungsrecht) ist bei Sicherstellung ihrer Finanzierung weiterhin geplant. Seit dem Sommersemester 2018 gibt es außerdem eine aus Studienzuschüssen finanzierte zusätzliche Stelle (im Umfang von zunächst 1/4, dann wegen Mittelknappheit gekürzt auf 1/6 einer Vollzeitstelle) für eine Wissenschaftliche Mitarbeiterin, mit der diese ergänzend zum Inhaber der Lehrprofessur Angebote zum so genannten Einzelcoaching macht, die von den Studierenden – als dezidiert „niederschwelliges Angebot ohne Berührungängste“ – recht rege in Anspruch genommen werden.

ee) Hausarbeits- und Seminararbeitstraining

Prof. Putzke bietet für das Institut für Rechtsdidaktik regelmäßig die Veranstaltungen „Hausarbeitstraining“ und „Seminararbeitstraining“ an. Behandelt wird darin jeweils das Herangehen an eine solche juristische Arbeit, die Zitierweise und die Formalien.

j) Lehrerfolg / Lehrergebnisse

aa) Zwischenprüfung

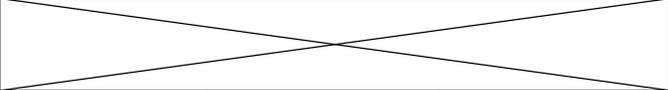
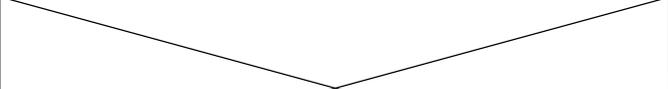
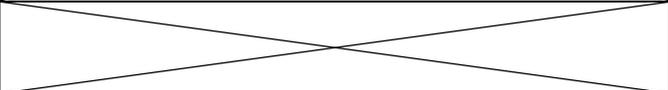
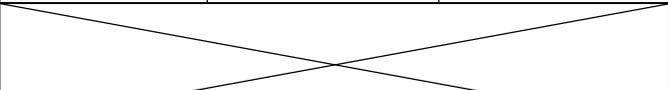
Im WS 2018/2019 nahmen zwischen 435 und 462 Studierende an den sechs für das Semester anstehenden Klausuren teil. Die meisten von ihnen befanden sich im dritten Fachsemester. 241 Studierende haben die Zwischenprüfung bereits nach dem ersten Versuch bestanden. Rund 235 Studierende haben die Zwischenprüfung nach dem 3. Fachsemester erstmals nicht bestanden. An den Wiederholungsklausuren zu Beginn des SS 2019 nahmen zwischen 46 und 78 Studierende teil. Rund 69 Studierende bestanden die Zwischenprüfung nach dem zweiten Versuch im 4. Fachsemester. Die Zahlen über das endgültige Nichtbestehen der Zwischenprüfung stehen erst am Ende des 5. Fachsemesters (= WS 2019/2020) fest.

Im SS 2019 nahmen zwischen 479 und 506 Studierende an den vier Grundkursklausuren teil. Die meisten davon befanden sich im zweiten Fachsemester. Rund 99 Studierende haben die Zwischenprüfung im Fach Privatrecht erstmals nicht bestanden, rund 108 Studierende im Fach Staatsrecht.

bb) Schwerpunktbereiche

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht zu den Anmeldezahlen der einzelnen Schwerpunktbereiche.

Schwerpunktbereich	Anmeldungen SS 18 (1. Anmelde- verfahren)	Anmeldungen WS 18/19 (2. Anmelde- verfahren)	Anmeldungen SS 19 (3. Anmelde- verfahren)
SPB 1: Grundlagen des Rechts und des Staates	16	6	2
SPB 2: Recht der europäischen und internationalen Staatengemeinschaft	19	2	1
SPB 3: Nationales, europäisches und internationales öffentliches Wirtschaftsrecht Gesellschaftsrecht (<i>wird seit dem WS 18/19 nicht</i>			

<i>mehr neu angeboten)</i>			
SPB 4: Internationales Privat- und Handelsrecht	4	-	-
SPB 5: Ausländisches Recht	Anmeldung erfolgt mit nachträglicher Anerkennung		
SPB 6: Recht der internationalen Wirtschaft Gesellschaftsrecht (<i>wird seit dem WS 18/19 nicht mehr neu angeboten</i>)			
SPB 7: Internationales Privat- und Wirtschaftsrecht	3	2	-
SPB 8: Informations- und Kommunikationsrecht	24	3	2
SPB 9: Gesellschafts- und Steuerrecht	8	4	-
SPB 10: Arbeits- und Gesellschaftsrecht (<i>wird seit dem WS 14/15 nicht mehr neu angeboten</i>)			
SPB 11: Arbeitsrecht und Grundlagen der Zivilrechtspflege (<i>wird seit dem WS 14/15 nicht mehr neu angeboten</i>)			
SPB 12: Internationales Wirtschafts- und Steuerrecht Gesellschaftsrecht (<i>wird seit dem WS 18/19 nicht mehr neu angeboten</i>)			
SPB 13: Öffentliches Wirtschafts- und Steuerrecht	6	-	-
SPB 14: Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht und öffentliches Wirtschaftsrecht Gesellschaftsrecht (<i>wird seit dem WS 18/19 nicht mehr neu angeboten</i>)			
SPB 15: Internationales Unternehmens- und Kapitalmarktrecht	6	-	1
SPB 16: Gesellschaftsrecht und Internationales Privatrecht	2	-	-
SPB 17: Steuer- und Strafrecht	8	1	-
SPB 18: Handels- und Wirtschaftsrecht	16	-	1
SPB 19: Öffentliches und Privates Wirtschaftsrecht	4	-	-
SPB 20: Rechtsdurchsetzung im Wirtschaftsrecht	7	-	-
SPB 21: Rechtsdurchsetzung im Zivilrecht	4	3	-
SPB 22: Zivilrechtspflege und Internationales Privatrecht	6	-	1
SPB 23: Strafrechtspflege	55	-	-
SPB 24: Straf- und Gesellschaftsrecht	9	-	-

SPB 25: Strafrecht und Internationales	16	2	-
SPB 26: Arbeitsrecht	25	2	3
SPB 27: Common Law und Internationales Privatrecht	-	1	-
SPB 28: Common Law und Internationales Handelsrecht	4	1	-
Alle Schwerpunkte	242	27	11

cc) Ergebnisse der Ersten Juristischen Staatsprüfung 2018/II und 2019/I

(1) Termin 2018/II

Bei 218 zugelassenen Teilnehmern wurde die Erste Juristische Staatsprüfung in Passau im Termin 2018/II von 193 Kandidaten (123 davon weiblich) mit Ergebnis abgelegt. 150 Teilnehmer haben die Staatsprüfung bestanden. Die Misserfolgsquote lag somit in diesem Termin bei 22,28% und damit knapp unter der bayernweiten (die besseren Werte von Passau einschließenden!) Quote von 23,96%. Von 50,78% der Passauer Kandidaten wurde die Erste Juristische Staatsprüfung mit Prädikat abgelegt, d.h. mit der Note „befriedigend“ oder besser. Die Prädikatsquote liegt bayernweit – unter Einbeziehung der Werte von Passau – bei nur 47,51%.

PASSAU	Insgesamt	davon Freiversuch
Teilnehmer mit Ergebnis	193 (123 weiblich)	45 (28 weiblich) = 22,96%
nicht bestanden	43 = 22,28%	9 = 0,20%*
ausreichend	52 = 26,94%	13 = 28,89%*
befriedigend	64 = 33,16%	13 = 28,89%*
vollbefriedigend	27 = 13,99%	8 = 17,78%*
gut	5 = 2,69%	1 = 2,22%*
sehr gut	2 = 1,04%	1 = 2,22%*

*Prozentangabe bezieht sich auf die Freiversuchsteilnehmer

(2) Termin 2019/I

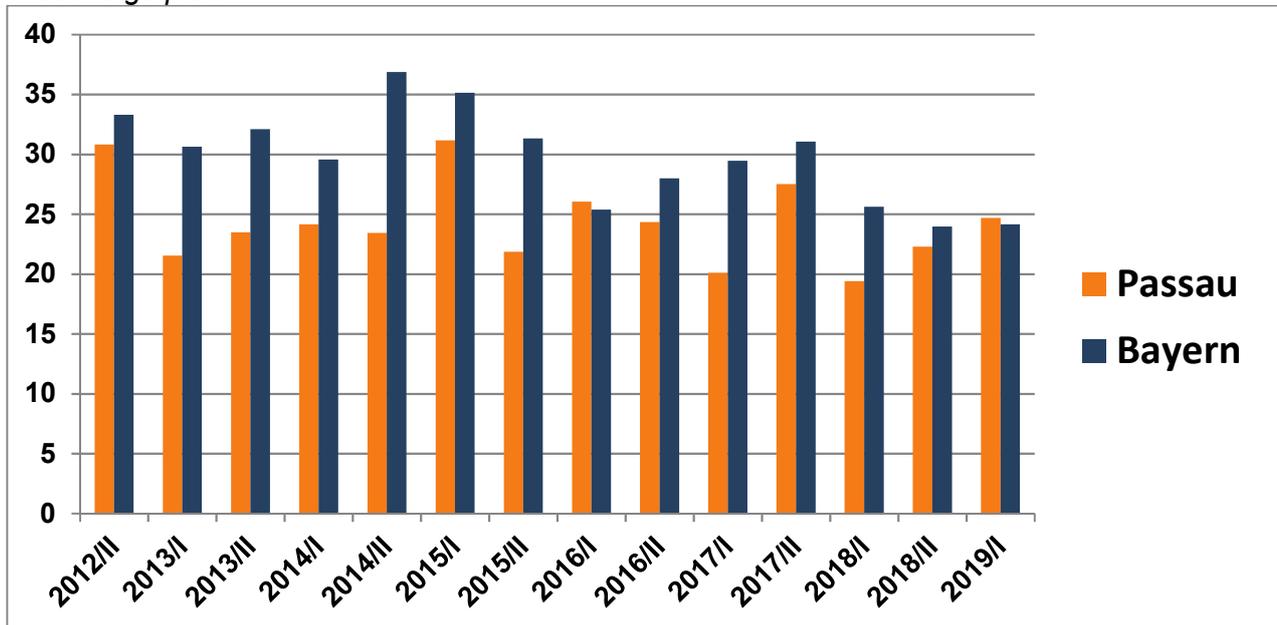
Bei 184 zugelassenen Teilnehmern haben im Termin 2019/I 154 (95 davon weiblich) Kandidaten die Erste Juristische Staatsprüfung in Passau mit Ergebnis abgelegt. 116 Teilnehmer haben die Staatsprüfung bestanden. Die Misserfolgsquote lag bei 24,68%, im Vergleich dazu lag die bayernweite Misserfolgsquote leicht darunter bei 24,14%. Die Prädikatsquote lag bei 48,70%, also über die Hälfte erlangte ein Ergebnis mit der Note „befriedigend“ oder besser. Bayernweit lag diese Quote – unter Einbeziehung der besseren Werte von Passau – bei 47,07%.

Passau	Insgesamt	davon Freiversuch
Teilnehmer mit Ergebnis	154 (95 weiblich)	33 (25 weiblich) = 21,42%
nicht bestanden	38 = 24,68%	8 = 17,78 %*
ausreichend	41 = 26,62%	7 = 15,56%*
befriedigend	44 = 28,57%	8 = 17,78%*
vollbefriedigend	22 = 14,29%	5 = 15,15%*
gut	9 = 5,84%	5 = 15,15%*
sehr gut	0	0

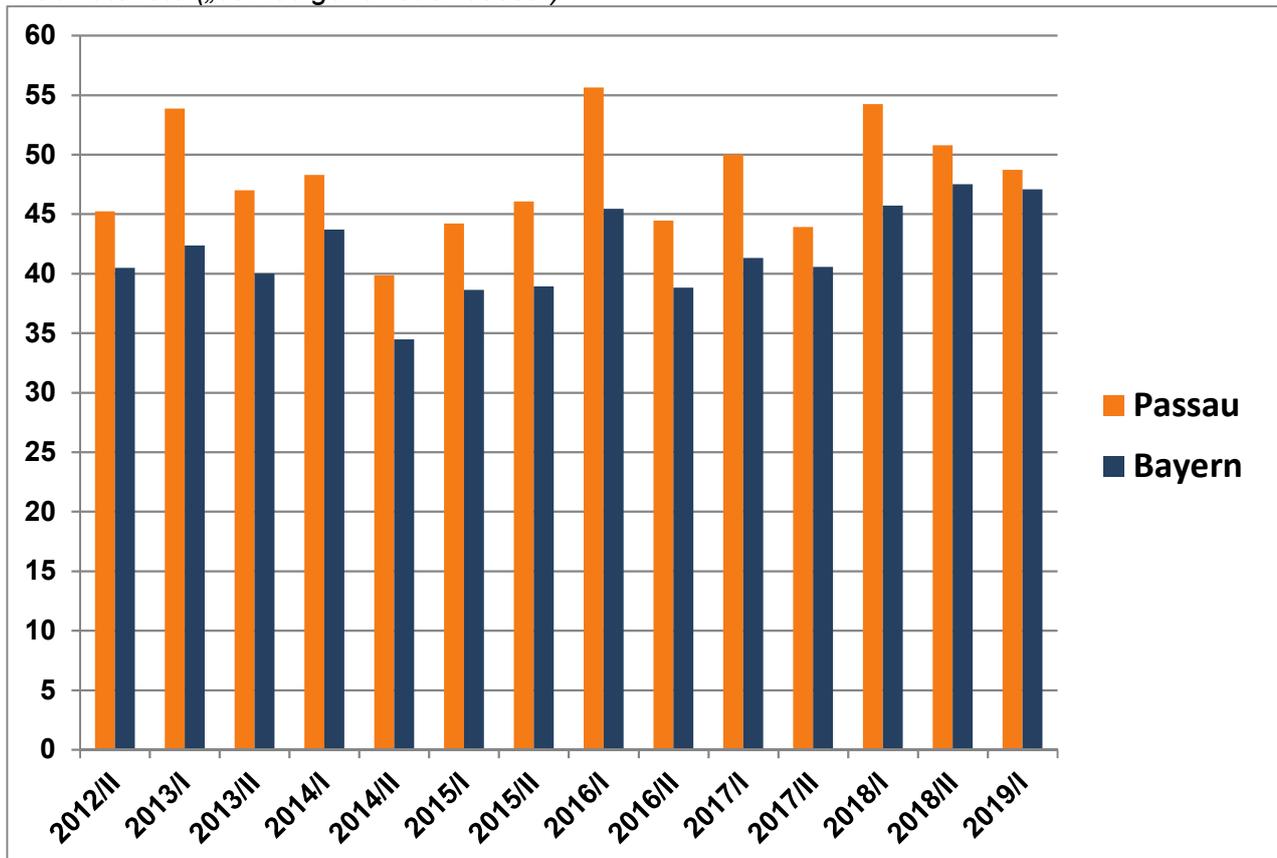
* Prozentangabe bezieht sich auf die Freiversuchsteilnehmer

dd) Erste Juristische Staatsprüfung: die letzten Termine im bayernweiten Vergleich

Misserfolgsquote



Prädikatsnote („befriedigend“ oder besser)



k) Virtuelle Lehrangebote

Die Juristischen Fakultät bot im akademischen Jahr 2018 folgende virtuelle Lehrangebote über die virtuelle Hochschule Bayern (vhb) an.

Wintersemester 2018/2019		
20190	Grundkurs: Europarecht und Internationales	Prof. Herrmann
25710	Legal Issues of Regional Economic Integration	Prof. Herrmann
25830	External Relations Law of the EU (engl.)	Prof. Herrmann
25840	European Trade and Investment Policy and External Trade Law	Prof. Herrmann
26470	Rechtsanwaltliches Berufsrecht	Prof. von Lewinski
26515	European and International Monetary Law	Prof. Herrmann
26520	Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht	Prof. Kramer
26525	Vergaberecht	Prof. Kramer
26530	Regulierungsrecht	Prof. Kramer
26535	Bayrisches Verfassungsrecht	Prof. Kramer
26545	Europäisches Prozessrecht	Prof. Herrmann
26550	Konvergentes Medienrecht	Prof. von Lewinski
26555	Falltraining Vertragliche Schuldverhältnisse	Prof. Müßig
26566	Arbeitsstrafrecht	Prof. Esser
26567	Europäischer und Internationaler Menschenrechtsschutz im Strafrecht	Prof. Esser
26568	Verkehrsstrafrecht	Prof. Esser
26575	Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte – Exegese – Klausuren – Examinatorium	Prof. Müßig
26577	Urheberstrafrecht und Strafrecht der gewerblichen Schutzrechte	Prof. Esser
26578	Fallübung zum Europäischen und Internationalen Wirtschaftsrecht	Prof. Herrmann

Sommersemester 2019		
21400a	Aktuelle Stunde zum Examenskurs im Öffentlichen Recht	Prof. Kramer
21920	External Relations Law of the EU	Prof. Herrmann
25710	Legal Issues of Regional Economic Integration	Prof. Herrmann
26440	Fallübung im Öffentlichen Wirtschaftsrecht	Prof. Kramer
26450	Öffentliches Recht für Nichtjuristen I (Staatsrecht)	Prof. Kramer
26460	Öffentliches Recht für Nichtjuristen II (Verwaltungsrecht)	Prof. Kramer
26500	Methodik der Fallbearbeitung im Öffentlichen Recht	Prof. Heckmann
26510	Klausurübung im Polizei- und Sicherheitsrecht	Prof. Heckmann
26520	Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht	Prof. Kramer
26525	Vergaberecht	Prof. Kramer
26530	Regulierungsrecht	Prof. Kramer
26535	Bayrisches Verfassungsrecht	Prof. Kramer
26540	Grundkurs Europarecht und Internationales	Prof. Herrmann, Trapp
26545	Europäisches Prozessrecht	Prof. Herrmann
26550	Konvergentes Medienrecht	Prof. von Lewinski
26560	European and International Monetary Law	Prof. Herrmann
26565	European Trade and Investment Policy and External Trade Law	Prof. Herrmann
26566	Arbeitsstrafrecht	Prof. Esser

26567	Europäischer und Internationaler Menschenrechtsschutz im Strafrecht	Prof. Esser
26568	Verkehrsstrafrecht	Prof. Esser
26577	Urheberstrafrecht und Strafrecht der gewerblichen Schutzrechte	Prof. Esser
26577	Rechtsanwaltliches Berufsrecht	Prof. von Lewinski
26578	Fallübung zum Europäischen und Internationalen Wirtschaftsrecht	Prof. Herrmann

Weitere Angebote:

Prof. Beurskens	Lehrinheit zum Gesellschaftsrecht Lehrinheit zum Handelsrecht Lehrinheit zum Repetitorium BGB I Lehrinheit zum Allgemeinen Teil des BGB Lehrinheit zum Allgemeinen Teil des Schuldrechts E-Learningplattform Visilex Simulationssoftware CASIM
Prof. Martens	Podcast zur Römischen Rechtsgeschichte (WS18/19, WS 16/17, WS 15/16) und Mobiliarsachenrecht (WS15/16)
Prof. Riehm	Videomitschnitte zur Ringvorlesung „Legal Tech“
Prof. Wernsmann	Allgemeines Steuerrecht (vhb)
Prof. von Lewinski	Law clinic

I) Moot Court-Angebote

Willem Cornelis Vis International Commercial Arbitration Moot (Vis Moot)	Prof. Solomon	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung
Philip C. Jessup International Law Moot Court Competition (Jessup)	Prof. Dederer	Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Völkerrecht, Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht
European human rights moot court competition (EHRMCC)	Prof. Esser	Lehrstuhl für Deutsches, Europäisches und Internationales Strafrecht und Strafprozessrecht sowie Wirtschaftsstrafrecht
International Criminal Court Moot Court Competition (ICC)	Prof. Putzke	Lehrprofessur für Strafrecht
Moot Court im Steuerrecht	Prof. Wernsmann	
ELSA EMC2 WTO Law Moot Court	Prof. Herrmann	

3. Auswertung Studienqualitätsmonitor (SQM) 2018

Die Universität Passau beteiligt sich seit 2008 am Studienqualitätsmonitor mit dem Ziel, unabhängige Rückmeldungen zur Qualität der Studienbedingungen zu gewinnen. Der Studienqualitätsmonitor ist eine von der Hochschul-Informationssystem (HIS) GmbH in Hannover und der AG Hochschulforschung der Universität Konstanz seit 2007 durchgeführten repräsentativen Befragung von Studierenden an 150 Hochschulen. Mitgeteilt werden im Rahmen des SQM nur Bewertungen, die durch Fakultätshandeln verändert werden können.

Die Auswertung des Studienqualitätsmonitors 2018 (Erhebungszeitraum Mai bis August 2018) ergab für die Juristische Fakultät der Universität Passau eine Gesamtzufriedenheit von 78% (2017: 80%, 2016: 77%, 2015: 75% 2014: 85%). Wie schon zum ersten Mal im Jahr 2015 ist ein bundesweiter Vergleich des Ergebnisses in diesem Jahr nicht möglich, da Änderungen im Erhebungsverfahren durchgeführt wurden. Insofern kann für einen Vergleich dieses Wertes lediglich auf die bundesweite Gesamtzufriedenheit der vergangenen Jahre zurückgegriffen werden (2014: 53%; 2013: 66%; 2012: 63%). Überdies ist positiv herauszustellen, dass 85% der Befragten angaben, (sehr) gerne an der Universität Passau zu studieren (2016: 84%, 2015: 89%, 2014: 91%), und sogar 89 % der Studenten der Rechtswissenschaft.

Neben den bereits genannten Werten wurden den Befragten 75 Einzelfragen zu verschiedenen Aspekten des Angebots der Universität bzw. der Juristischen Fakultät gestellt. Diese Werte haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verschlechtert. Die Teilnahme an der Umfrage hat sich von 11% auf 14% erhöht.

Im Folgenden sind die Werte dargestellt, die sich signifikant (+/- 5 Prozent) gegenüber dem Vorjahr verändert haben, wobei die in Klammern dargestellte Zahl den Wert des Vorjahres angibt.

Verbesserungen:

Höherer Wert als besser zu werten

	Wert 2018	Wert 2017	Differenz in Punkten
Zentrale Studienberatung	73	66	7
Fakultäts-/Fach-/Studiensekretariat	86	79	7
Zentrales Studierendensekretariat	80	74	6
Praktikumsvermittlung: Unterstützung beim Finden von externen Praktikumsplätzen	41	35	6
Akademisches Auslandsamt / International Office	70	65	5
Homepage der Hochschule	81	75	6

Niedrigerer Wert als besser zu werten

	Wert 2018	Wert 2017	Differenz in Punkten
Kontakt zu anderen Studierenden	19	12	-7
Lehrveranstaltungen in englischer Sprache	10	4	-6

Verschlechterungen:

Höherer Wert als besser zu werten

	Wert 2018	Wert 2017	Differenz in Punkten

Inhaltliche Abstimmung zwischen Lehrveranstaltungen	54	65	-11
Breite / Vielfalt des Lehrangebots	70	82	-12
Rückmeldungen / Feedback zu Hausarbeiten, Klausuren, Übungen	57	62	-5
Beratung per Email: Ertrag der Beratung	82	92	-10
Zugänglichkeit der Lehrenden (außerhalb der Sprechstunden)	71	78	-7
Spezielle Angebote in der Studieneingangsphase	52	57	-5
Inhaltlich gut erfüllbare Studienpläne	52	57	-5
Eigenes Engagement	50	55	-5
Fachliches Anforderungsniveau	37	51	-14
Verfügbarkeit Computer- / EDV-Plätze	70	75	-7
Zugänge zum W-LAN	10	50	-40
Öffnungszeiten Bibliothek	78	87	-9
Gesamtzustand der Veranstaltungsräume	78	84	-6
Technische Ausstattung	70	78	-8
Verfügbarkeit von Räumen für eigenständiges Lernen	25	38	-13
Prüfungsamt: Verfahren zur Prüfungsanmeldung und Organisation	69	79	-10
Beratungsleistung und Servicebereitschaft des Prüfungsamtes	55	71	-15
Beratung zur hochschulischen Weiterbildung (z.B. zur Aufnahme eines Masterstudiums)	33	63	-30
Sachlich-räumliche Ausstattung	67	77	-10
Service- und Beratungsleistungen an der Hochschule	55	66	-11
Aufbau und Struktur des Studienganges	55	65	-10
Situation der Mensen und Cafeterien (Öffnungszeiten, Angebot etc.)	49	57	-8
Angebote des Hochschulsports	82	91	-9
Wohnsituation (Kosten für Miete etc)	55	64	-9

Niedrigerer Wert als besser zu werten

	Wert 2018	Wert 2017	Differenz

			in Punkten
Häufigere Lehrveranstaltungen im kleinen Kreis	41	34	7
Angebote zum Erlernen von Lernstrategien /- techniken	47	41	6
Einrichtung von „Brückenkursen“ zur Aufarbeitung schulischer Wissenslücken	17	11	6
Angebote zum Erlernen wissenschaftlicher Arbeits- techniken	35	29	6
Leistungsanforderungen im Fachstudium	49	41	8
Schriftliche Abreiten abfassen, z.B. Referate, Hausar- beiten	25	17	8
Sicherung der Studienfinanzierung	25	18	7
Auslandsaufenthalte ohne zeitliche Verzögerungen durchführen	54	49	6
Mangelnder Freiraum zur Aufarbeitung von Wissens- lücken	36	30	6
Beeinträchtigungen durch zu große Zahl an Teilneh- mern (Überfüllung von Lehrveranstaltungen)	23	14	9

4. Fakultätsübergreifende Aspekte zur Lehre

a) Einrichtung des Doppelmasterstudiengangs „Deutsches und Russisches Recht“

Das Studium des Doppelmasters „Deutsches und Russisches Recht“ konnte zum Wintersemester 2014/15 erstmals aufgenommen werden. Das zweijährige Masterstudium wird an der Universität Passau und an der Sibirischen Föderalen Universität in Krasnojarsk absolviert. Auch im vergangenen Studienjahr 2018/19 haben wieder mehrere Studierende einen Mastertitel als „joint degree“ erworben.

Im Rahmen des Doppelmasterstudiengangs sollen den Studierenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden des deutschen bzw. russischen Rechts so vermittelt werden, dass sie als Juristen auf dem Gebiet des deutschen und russischen Rechts tätig werden können; ferner soll das Studium zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten befähigen.

Zielgruppe sind (aus deutscher Perspektive) Juristen, die vor allem auf dem Gebiet des Wirtschafts- und Steuerrechts mit Bezügen zu Russland vorrangig in einer Anwaltskanzlei, in einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft oder einem Unternehmen mit Kontakten nach oder Standorten in Russland arbeiten wollen. Hierzu benötigen diese Juristen Kenntnisse auf den Gebieten des Wirtschafts- und Steuerrechts sowie Kenntnisse des russischen Rechts und der russischen (Rechts-)Sprache.

b) Teilnahme am hochschuldidaktischen Programm „Lehre+“

Im Rahmen des hochschuldidaktischen Programms „Lehre+“ der Universität Passau (www.uni-passau.de/lehreplus) haben Prof. Kramer und Prof. Kuhn im Berichtszeitraum folgende halbtägige Seminare für Wiss. Mitarbeiter und Wiss. Hilfskräfte angeboten: Grundlagen des fallorientierten Unterrichtens im Zivilrecht und im Öffentlichen Recht (jeweils auf zwei Seminare aufgeteilt), Korrektur juristischer Arbeiten (gemeinsame Veranstaltung) und Unterrichtssimulation in der Rechtslehre (gemeinsame Veranstaltung). Für jede einzelne Veranstaltung wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zum Erwerb eines Zertifikats

„Juristische Didaktik“, für das 60 Arbeitseinheiten absolviert werden müssen, 35 davon im fachspezifischen Programm, die übrigen im allgemein-hochschuldidaktischen Programm. Die Seminare fanden im Berichtszeitraum erfreulich viele Interessentinnen und Interessenten.

5. Kurzes Fazit zur Gesamtsituation von Studium und Lehre

Insgesamt sind die Bedingungen für Studium und Lehre an der Juristischen Fakultät der Universität Passau weiterhin als günstig zu bezeichnen. Sie werden von Studierenden daher auch deutlich positiver wahrgenommen als im bundesweiten Durchschnitt.

Vorrangiges Ziel der Lehre ist die Vermittlung des für die Erste Juristische Staatsprüfung und die universitäre Schwerpunktbereichsprüfung erforderlichen Wissens und Verständnisses. Daneben werden zunehmend praxisbezogene Zusatzveranstaltungen in die akademische Lehre integriert, u.a. im Rahmen des Schwerpunktbereichsstudiums.

Eine zunehmende Zahl von Studierenden entscheidet sich mittlerweile dafür, die Ausbildung im Schwerpunktbereich erst nach Absolvierung des schriftlichen Teils der Ersten Juristischen Staatsprüfung aufzunehmen. In der Informationsveranstaltung zum Studium im Schwerpunktbereich wird auf diese Option ausdrücklich hingewiesen.

Die Studierenden der doppelten Abiturjahrgänge haben ihr Studium mittlerweile zu einem großen Teil durchlaufen. Dies hat zu einer gewissen Entspannung der Lehr- und Prüfungssituation vor allem im Schwerpunktbereichsstudium geführt. Dennoch finden sich vereinzelte Schwerpunktbereiche, in denen die mit Wirkung zum WS 2014/15 eingeführten Kapazitätsgrenzen erreicht werden, so dass die hiervon betroffenen Professorinnen und Professoren von dem in der Studien- und Prüfungsordnung der Fakultät vorgesehenen Kapazitätsvorbehalt Gebrauch machen können.

Der Examenskurs des Instituts für Rechtsdidaktik und die ihn ergänzenden Veranstaltungen (schriftliches und mündliches Probeexamen, individuelle Klausuranalyse) erfreuen sich eines konstant hohen Zuspruchs seitens der Studierenden. Der Fakultät ist es gelungen, aus Studienzuschüssen (vormals: -beiträgen) eine verlässliche Form der Vorbereitung auf die Erste Juristische Staatsprüfung zu etablieren.

Der Internationalisierung, eines der zentralen Profilelemente der Universität Passau, wird an der Juristischen Fakultät traditionell in besonderem Maße Rechnung getragen. Dies gilt gerade auch für den Bereich der Lehre. Etliche Schwerpunktbereiche beinhalten Veranstaltungen mit internationaler Ausrichtung bzw. Lehrveranstaltungen in englischer Sprache. Mit dem Teilbereich „Common Law“ erfolgte eine weitere Ausweitung des englischsprachigen Lehrprogramms der Fakultät. Im Pflichtfachbereich sind Lehrveranstaltungen mit international- oder unionsrechtlichen Inhalten mittlerweile fest etabliert. Ferner konnte im Berichtszeitraum eine große Zahl von Dozenten aus dem Ausland für eine Veranstaltung an der Universität Passau gewonnen werden. Umgekehrt bietet die Fakultät nach wie vor in breitem Umfang Lehrveranstaltungen an ausländischen Partneruniversitäten an.